



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Zehen-Tägige Erspiegung Oder Erneuerung deß Geists**

**Schott, Marianus**

**Costantz, 1688**

Erinnerung der Fasten/ oder Buß-Zeit.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38172**

richten. 15. Embziger Gehorsamb. 16. In harten vnd  
 widerwärtigen Sachen gehorsamben. 17. Den eignen  
 Willen hassen. 18. Verfolgung wegen der Gerechtig-  
 keit mit Freuden lieben. 19. Die bewisene Schmach  
 gedultig leyden. 20. Andere mit Gedult übertragen.  
 21. Den Todt allezeit vor Augen haben. 22. Die höl-  
 lische Peyn fürchten. 23. Dem Gebett mit herzlichem  
 Weinen vnd Seuffzen abwarten. 24. Seine Sünd  
 beweinen vnd sich besseren. 25. Mit dem äußerlichen  
 Leib die Demuth erzeigen.

Dise Struct mein Kind, hast auß der Regul des H. Ba-  
 tters welche wann du sie fleißig übest, so wirst nit weit von  
 der schönen fruchtbarren vnd Gott angenehmen Buß der Ho-  
 lten Väterren. Wann du aber villeichter ein Compendium  
 eines büßenden Lebens begehrest / so hast neben diesem jetzt ver-  
 schribenen Puncten / auch absonderlich das 49 Capittel der H.  
 Regul / welches dir die Ordnung der H. Fasten-Zeit (die / wie  
 du wol weißt / von Jedermännlichen für ein Zeit der wahren  
 Buß wird erckent vnd gehalten /) fürsteller. Solches lese mit  
 sonderbarer Auffmercksambkeit / auff alle Wort gibe Achtung /  
 wie du selbige in das künfftig wollest fleißig werck stellig machen.

**Erinnerung der Fasten / oder Buß-Zeit!**  
 Wiewol die Geistliche die ganze Zeit ihres Lebens  
 die Fasten halten sollen / doch dieweil ihrer wenig  
 diese Tugend haben / darumb rathen wir / daß sie in die-  
 sen Tagen der vierzig Tägigen Fasten mit aller Kei-  
 nigkeit ihr Leben bewahren / vnd zugleich alle Hinlās-  
 sigkeiten vnd Versaumnissen anderer Zeit in diesen heil-  
 ighen Tagen ablegen. Welches alsdann wol vnd rechte  
 geschehen wird / so wir vns von allen Lasteren enthal-  
 ten / dem Gebett vnd Lesen mit Weinen / vnd Kew des  
 Herken obligen / vnd vns der Mäßigkeit / vnd Abbruchs  
 befeissen. Derowegen sollen wir an diesen Tagen etwas  
 hinzu thun / zu der gewöhnlichen Pflicht vnseres  
 Diensts

NVI  
 416

Diensts/ als nemlich sonderliche Gebett / Abbrech  
Speiß vnd Tranc / damit ein jeder über sein  
Maas / auß eignem Willen / vnd mit Freuden des  
Geists etwas auffopffere / das ist : Seinem Leib  
entziehe an Speiß / an Tranc / an Schlaf / an Glich  
tigkeit / an Leichtfertigkeit / oder andere sinnliche  
vnd mit Freuden die H. Ofteren ( das ist / das  
Leben ) erwarre / das jenige aber was ein jedw  
Gott auffopfferet : soll er seiner Obrigkeit / oder  
einen Vatter anzeigen / damit es mit desselbigen  
vnd Erlaubnuß geschehe / dann was ohne Ver  
des Geistlichen Vatters geschicht / das wird der  
messenheit / vnd eytlen Ehr / vnd nicht dem Ver  
zugemessen.

Wie kombt dir ein solches Buß-würckendes Leben  
Nichts schwäres / nichts vnmöglichs / nichts der Vernunft  
Bescheidenheit zuwider / befind sich in solchem. Lige dar  
allein an dem / daß du ein rechten Lust vnd Anreiz darzu  
hast / welche ohne Zweifel in dir der H. Geist in den  
nen Betrachtungen / durch die Forcht wird erweckt haben  
mit aber auch nit allein durch solche / sonder auch durch  
nung / welche dir der H. Vatter Benedictus an allen  
H. Regul / wo er dich von Sünd. vnd lasten ab- vnd  
Tugend mahnet / mit der Forcht vereinbaret / absonderlich  
in dem ersten Staffel der H. Demuth / da er befehlet / daß  
allezeit sollen vor Augen haben / wie der  
die Sünder in die Höllen verstoffe / vnd den  
nigen / welche ihn fürchten / die ewige Glor  
bereite : Dann gewiß nichts kräftigers ist / das dem  
schen antreibt / als die Forcht vnd Hoffnung. Solches  
auch selber von sich der H. Paulus sagend : Daß er  
wegen der Hoffnung der Belohnung seine  
ten trage / vnd die Verfolgung mit Freude  
daß wir aber zu solcher gelangen / durch das gemelte  
Leben / welches bestehet in Übung der Tugenden / Welches  
der H. Vatter Benedictus in seiner Vorsd mit disen Worten

so laßt derowegen vns mit dem Glauben / oder  
 Beobachtung der guten Wercken vns umb-  
 gürtten / vnd dem H. Ern in seinen Fußstapffen  
 nachfolgen in sein Reich / in welches aber wir  
 anderst nicht werden kommen / als wann wir  
 embsig werden lauffen durch die gute Werck.  
 Damit derowegen ein lust in diser Straß zulauffen bekommet /  
 so fange an folgende Betrachtung von der Belohnung.

### Die III. Betrachtung. Von der ewigen Belohnung.

Der H. Benedictus.

Wann wir der Höllischen Pern wöllent  
 entfliehen / vnd zum ewigen Leben kommen /  
 sollen wir jetzt lauffen / da wir noch Zeit vnd  
 Weyl haben / vnd das jenige in disem Leben  
 mögen vollbringen / daß vns in Ewigkeit nutz  
 seyn kan / in der Borred der H. Regul.

Der H. Augustinus.

Wann ihr werdet sünden / daß ihr alles /  
 was geschriben ist / werdet halten / so dancket  
 Gott / der euch alles Gutes verleyhet C. 32. R.

Der H. Franciscus.

Glückselig seynd die jenigen / welche in der  
 Busß sterben / dann sie werden kommen in das  
 Himmelreich / Cap. 1. Reg.

1.

Weg / wie auff diser Welt nichts beständiges /  
 Alles Augenblicklich / wie sich die Freud verwend  
 in das Leyd / der Trost in die Traurigkeit / die Lustbarkeit  
 in Schmercken / daß also der Mensch / so lang er auff die  
 Welt verbleibt / der veränderlichen Eynelkeit / vnd E-  
 send

NVI  
 416